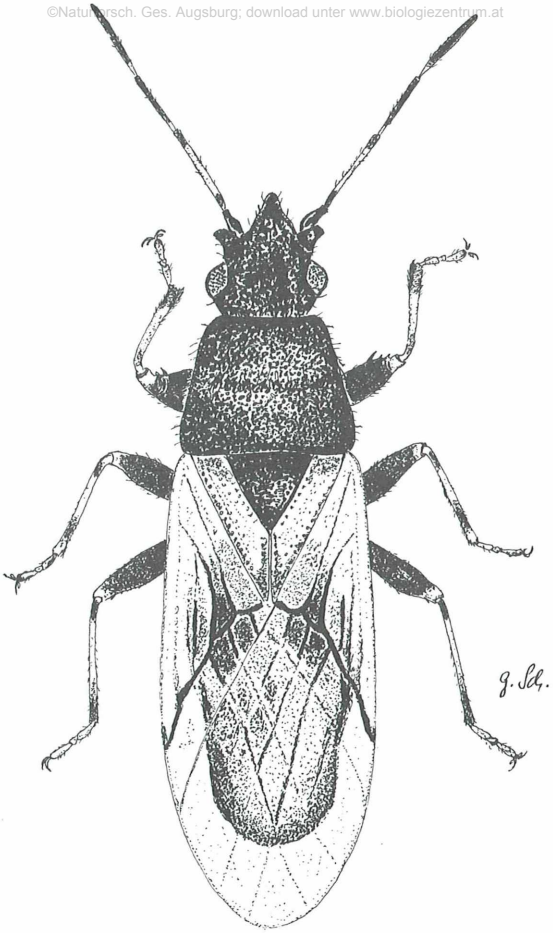
# Beitrag zur Wanzenfauna Schwabens

(Insecta, Heteroptera)

GERHARD SCHUSTER

Augsburg, 4. Februar 1990

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at




Metopoplax origani KLT. ♂
Mauren, 26.5.1989

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

BIO I 90.067/50
OÖ. Landesmuseum
Biologiezentrum
Inv. 1997/314

# BEITRAG ZUR WANZENFAUNA SCHWABENS

(Insecta, Heteroptera)

GERHARD SCHUSTER

FISCHER meldet 1961 für das bayerische Schwaben 467 Wanzenarten.

Seither konnte noch eine Reihe zusätzlicher Arten festgestellt werden. Auch hat sich die Kenntnis über die Verbreitung der einzelnen Arten in Schwaben um einiges erweitert. Allerdings hat inzwischen der Regierungsbezirk Schwaben durch eine Gebietsreform eine Änderung seiner Grenzen erfahren. So wurde der Landkreis Neuburg a. d. Donau dem Regierungsbezirk Oberbayern zugeschlagen, während der Landkreis Aichach Schwaben angegliedert wurde. Gerade aus der Umgebung von Neuburg a. d. Donau führt jedoch FISCHER (1961, 1970) recht zahlreiche Funde an.

Im Hinblick auf diese Veränderungen ist an eine spätere Neubearbeitung der Wanzenfauna Schwabens gedacht. Einstweilen soll aber dieser Beitrag vorab veröffentlicht werden.

Die nachfolgende kommentierte Fundliste verzeichnet 182 Wanzenarten aus Schwaben und von einem unmittelbar an der Grenze gelegenen baden-württembergischen Sammelplatz.

Von den genannten Arten sind 10 neu für Schwaben. Es sind dies:

Chartoscirta elegantula FALL.,
Tingis crispata H.S.,
Monosynamma bohemani FALL.,
Brachyarthrum limitatum FIEB.,
Elatophilus nigricornis ZETT.,
Aradus pallescens H.S.,

©Naturforsch. Ges. Augsburg, download unter www.biologiezentrum.at

Aradus truncatus FIEB.,
Aneurus avenius DUF.,
Metopoplax origani KLT.
Eremocoris podagricus F.

Zur Erleichterung einer Kartierung ist den Fundorten der jeweilige UTM-Gitterquadrant der Generalkarte 1 : 200 000 vorangestellt.

A R T E N L I S T E

M = ♂
W = ♀

CERATOCOMBIDAE

Ceratocombus coleoptratus ZETT.

PT 16 - Pfronten, zwischen Fallmühle und Zollhaus, 17.10.1989 1 brach. W auf einer nassen Hangwiese aus Sphagnum und Moos gesiebt.

In Schwaben bisher nur einmal gefunden: Oberstdorf im Allgäu (leg. K. SCHMIDT). Auch aus dem südlichen Oberbayern ist die Art wenig bekannt: Würmmoos bei Petersbrunn, Hohenpeißenberg, Lenggries (HÜTHER, 1951; SCHUSTER, 1979, 1987). HEISS (1977) erwähnt ebenfalls nur einzelne Vorkommen in Nordtirol.
Sicher ist die Wanze aber weiter verbreitet; sie wird wohl wegen ihrer versteckten Lebensweise und wegen ihrer geringen Größe vielfach übersehen.

DIPSOCORIDAE

Pachycoleus waltli FIEB.

PT 16 - Pfronten, zwischen Fallmühle und Zollhaus, 17.10.1989 1 W zusammen mit der vorigen Art gesiebt.

NEPIDAE

Nepa cinerea L.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 9.5.1988 2 tote Exemplare in einem Wassergraben.
NU 86 - Nersingen, Donauauen, 6.5.1988 1 W in einem Baggersee.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at


Ranatra linearis L.

PU 13 - Ettringen, Weiher Richtung Tussenhausen, 7.11.1987 1 W.

PLEIDAE

Plea minutissima LEACH

PT 27 - Roßhaupten, Weiher bei Vordersulzberg, 9.5.1988 2 W.

NOTONECTIDAE

Notonecta glauca L.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 25.9.1988 zahlreich in einem kleinen Tümpel.

Notonecta maculata F.

PU 33 - Schwabmünchen, Stadtgebiet, 29.7.1988 1 W in einem Wasserbehälter.
PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 25.9.1988 M und W zahlreich in einem kleinen Tümpel zusammen mit voriger Art.

CORIXIDAE

Micronecta scholtzi FIEB. (meridionalis CA.)

PU 14 - Balzhausen, 11.5.1988 M und Larven, 29.5.1988 M und W in großer Zahl in einem Weiher in einer Sandgrube.

In Schwaben bisher nur ein Fund bei Schwabmünchen (SCHUSTER, 1979). RIEGER (1972, 1987) meldet die Art aus Württemberg.

Sigara nigrolineata FIEB.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 25.9.1988 1 M in einem kl. Tümpel.

Sigara striata L.

PU 13 - Ettringen, Weiher Richtung Tussenhausen, 7.11.1987 häufig.

Sigara distincta FIEB.

PU 17 - Dillingen a.d.Donau, Baggerweiher an der Straße nach Holzheim, 17.5.1987 2 W.
PU 13 - Ettringen, Weiher Richtg. Tussenhausen, 7.11.1987 3 M.
PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 25.9.1988 1 M in einem kl. Tümpel.

©Naturforsch. Ges. Augsburg, download unter www.biologiezentrum.at

Sigara falleni FIEB.

PU 17 - Dillingen a.d.Donau, Baggerweiher an der Str. nach Holzheim, 17.5.1987 häufig.

Sigara fossarum LEACH

PU 17 - Dillingen a.d.Donau, Baggerweiher an der Str. nach Holzheim, 17.5.1987 1 M.

HEBRIDAE

Hebrus ruficeps THMS.

NU 86 - Nersingen, Donauauen, 6.5.1988 2 aptere M am Rande eines Tümpels aus nassem Moos gesiebt.
PT 27 - Seeg, am Seeger See, 9.5.1988 einige aptere Stücke aus nassem Moos.
PU 13 - Ettringen, am Weiher Richtg. Tussenhausen, 10.5.1988 aptere Stücke in Anzahl im nassen Moos.
PT 27 - Roßhaupten, am Weiher bei Vordersulzberg, 9.5.1988 vereinzelt im Sphagnum - apter.
PT 28 - Roßmoos (Geltnachmoos) bei Stötten a. Auerberg, 17.9.1988 vereinzelt im Sphagnum in alten Torfstichen - apter.
PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 18.10.1989 in einem Moos in Anzahl aus Sphagnum gesiebt - apter.

Hebrus pusillus FALL.

NU 86 - Nersingen, Donauauen, 6.5.1988 M und W in großer Zahl am Rande eines Tümpels - alle macropter.
PT 28 - Stötten am Auerberg, Roßmoos (Geltnachmoos) 27.9.1988 1 macr. W in einem alten Torfstich aus Sphagnum gesiebt, 3.5.1989 1 macr. W am gleichen Platz.

HYDROMETRIDAE

Hydrometra stagnorum L.

NU 86 - Nersingen, Donauauen, 6.5.1988 1 M 1 W am Rande eines Baggersees, beide apter.
PU 14 - Balzhausen, 29.5.1988 1 apteres W am Rande eines Tümpels in einer Sandgrube.

VELIIDAE

Microvelia reticulata BURM.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 18.5.1987 zahlreich am Rande eines kleinen Tümpels - apter.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at


Velia caprai TAM.

PU 13 - Ettringen, 1.5.1989 zahlreich auf einem Bächlein im Wald, nur aptere Tiere beobachtet.

GERRIDAE

Gerris argentatus SCHUMM.

PU 17 - Dillingen a.d.Donau, Baggerweiher an der Straße nach Holzheim, 17.5.1987 1 M.
NU 86 - Nersingen, Donauauen, 6.5.1988 1 M am Rande eines Baggersees.

Gerris gibbifer SCHUMM.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 25.4.1986 1 W.
PU 14 - Balzhausen, Weiher in einer Sandgrube, 26.4.1988 2 W.

Gerris odontogaster ZETT.

PT 37 - Forggensee-Illasbergsee, 18.5.1987 1 M in nassem Moos.

Gerris thoracicus SCHUMM.

PU 17 - Dillingen a.d.Donau, Baggerweiher an der Str. nach Holzheim, 17.5.1987 1 W.
PU 14 - Balzhausen, Weiher in einer Sandgrube, 4.10.1987 1 W, 26.4. 1988 in Anzahl.

SALDIDAE

Chartoscirta cocksi CURT.

NU 86 - Nersingen, Donauauen, 6.5.1988 2 M 3 W im nassen Moos am Rande eines Tümpels.

Chartoscirta elegantula FALL.

PT 28 - Stötten am Auerberg, Roßmoos (Geltnachmoos), 17.9.1988 1 M in einem alten Torfstich gestreift, 27.9.1988 1 Larve an gleicher Stelle aus Sphagnum gesiebt, 17.5.1989 1 W am gleichen Platz.

WAGNER (1966) gibt an, daß die Art vorwiegend im Norden und Osten Deutschlands vorkomme. Als südlichsten Fundort nennt er Bamberg. In den mir vorliegenden Faunenverzeichnissen finde ich auch kein Auftreten dieser Wanze aus dem südlichen Deutschland verzeichnet. Selbst habe ich die Art bisher lediglich in einem Exemplar in der Umgebung von Starnberg in Oberbayern gefangen (SCHUSTER, 1981). Daneben besitze ich einzelne Stücke aus Fichtelberg/Oberfranken (leg. GRIESINGER).

©Naturforsch. Ges. Augsburg download unter www.biologiezentrum.at

Saldula arenicola SZ.

PU 23 - Gennachmoos, 10.5.1987 5 M, 11.5.1987 5 M 2 W, 15.5.1987 1 M am Rande eines Baggersees - alle mit dunkler Färbung.
PU 23 - Gennach, 15.5.1987 2 dunkle W am kiesigen Ufer eines Baggersees.
PU 17 - Dillingen a.d.Donau, Baggerweiher an der Straße nach Holzheim, 17.5.1987 5 M 7 W mit dunkler Färbung.

Saldula c-album FIEB.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 18.4.1987 M und W in großer Zahl.

Saldula melanoscela melanoscela FIEB.

PU 17 - Dillingen a.d.Donau, Baggerweiher an der Straße nach Holzheim, 17.5.1987 M und W häufig.
PU 14 - Balzhausen, 26.4.1988 und 11.5.1988 vereinzelt am Rande eines Weihers in einer Sandgrube, 28.5.1989 1 W am gleichen Platz.

Saldula orthochila FIEB.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 12.10.1986 4 M 3 W auf einem Feldweg.

Saldula pallipes F.

PU 23 - Gennachmoos, 10.5.1987, 11.5.1987 und 15.5.1987 M und W vereinzelt am Rande eines Baggersees zusammen mit S. arenicola SZ.
PU 23 - Gennach, 15.5.1987 1 W am Ufer eines Baggersees.
PU 17 - Dillingen a.d.Donau, Baggerweiher an der Str. nach Holzheim, 17.5.1987 M und W vereinzelt.
PU 14 - Balzhausen, 4.10.1987 2 M am Ufer eines Weihers in einer Sandgrube.

Saldula saltatoria L.

PU 23 - Mittelneufnach, 7.9.1986 1 W.
PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 17.4.1987 vereinzelt.
PU 17 - Dillingen a.d.Donau, Baggerweiher an der Str. nach Holzheim, 17.5.1987 häufig.
PT 17 - Pfronten, Wasenmoos, 28.10.1989 1 M aus Moos gesiebt.

TINGIDAE

Acalypta marginata WFF.

PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 7.5.1988 1 M aus Moos gesiebt, 15.7.1989 1 brach. M.
PV 00 - Hürnheim, Allbuck, 18.5.1989 1 brach. M und 2 brach. W auf einer Schafweide aus Moos gesiebt.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

Acalypta parvula FALL.

PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 7.5.1988 1 brachypteres W aus Moos gesiebt.
PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 15.8.1989 1 macr. W auf einer Magerwiese gestreift.

Elasmotropis testacea H.S.

PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 1.7.1989 M, W und Larven sehr zahlreich an Echinops sphaerocephalus L., 15.7.1989 M und W, aber nicht mehr ganz so zahlreich. Die Tiere saßen sowohl an den Blütenköpfen als auch an den Blättern und Stengeln der Kugeldisteln. An der Fundstelle, die im übrigen nur wenige Meter außerhalb Schwabens liegt, befanden sich nur einige Stauden dieser (vermutlich von Gärten ausgewilderten) Wirtspflanze.

RIEGER (1987) nennt Spielberg als ersten Fundort in Baden-Württemberg. In Bayern wurde die Netzwanze noch um Regensburg (WAGNER, 1967), bei Essing im Altmühltal (BERG & REISE, 1969) und in Unterfranken bei Karlstadt, Marktheidenfeld, Würzburg, Volkach und Werntal angetroffen (MELBER, 1980; PERICART, 1983). Aus Rheinland-Pfalz ist E. testacea H.S. vom Mainzer Sand und von Ingelheim bekannt (GÜNTHER & RIEGER & BURGHARDT, 1982; GÜNTHER, 1987). Weitere Fundorte im deutschen Raum sind noch Lichtenwalde und Meißen in Sachsen (WAGNER, 1967; PERICART, 1983). Ein Auffinden in Schwaben in der Gegend um das Ries ist durchaus denkbar.

Lasiacantha capucina GERM.

PU 23 - Gennachmoos, 20.7.1986 1 M 2 W unter Thymus.
PV 00 - Hürnheim, Allbuck, 18.5.1989 2 M unter Thymus auf einer Schafweide.

Tingis ampliata H.S.

PU 13 - Mittelneufnach, Zenkenwald, 21.6.1987 1 W an einer Distel.
PU 12 - Tussenhausen, 29.5.1987 3 M 1 W auf Disteln.
PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 14.5.1988 1 M auf einer Distel.

Tingis crispata H.S.

PU 57 - Handzell, 8.5.1989 1 W unter Fallaub an einer trockenwarmen Böschung; Artemisia vulgaris L. und A. campestris L. waren in der Nähe vorhanden.

In der Bundesrepublik bisher nur zerstreut angetroffen: Kaiserstuhl (WAGNER, 1967), unteres Maingebiet (SINGER, 1952), Vogelsberg (BURGHARDT, 1977), Istein am oberen Rhein (RIEGER, 1981), Oberwesel am Mittelrhein (WAGNER, 1967), Ingelheim a. Rhein (GÜNTHER & RIEGER & BURGHARDT, 1982), in Mittelfranken bei Pleinfeld und Mühlstetten (SCHUSTER, 1988). Dem schwäbischen Vorkommen liegt am nächsten ein Fund von Freinhausen südlich Ingolstadt (SCHUSTER, 1989).

Tingis reticulata H.S.

PV 10 - Mönchsdeggingen, 7.5.1988 1 M von Ajuga gestreift.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

Copium teucrii HOST

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 25.5.1986 1 M gestreift.

Dictyla convergens H.S.

PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 21.7.1988 1 M 1 W auf Myosotis palustris L. an einem Wassergraben.

Dictyla humuli F.

PU 38 - Münster a. Lech, 9.8.1987 1 W auf Symphytum.

Agramma laetum FALL.

PV 00 - Hürnheim, Allbuck, 18.5.1989 4 M 2 W an einem Trockenhang (Schafweide) gestreift. Schon in früheren Jahren wiederholt dort gefangen (SCHUSTER, 1979, 1981, 1986).

MICROPHYSIDAE

Loricula elegantula BÄR.

PU 14/24 - Langenneufnach, 25.6.1988 2 M an einem Waldrand gestreift, 28.6.1988 14 M 18 W von flechtenbewachsenen Eschenstämmen gekehrt, ebenso am 2.7.1988 3 W.
PU 33 - Schwabmünchen, Garten im Stadtgebiet, 1.7.1988 1 W vom Stamm eines flechtenbewachsenen Apfelbaumes gekehrt.
PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 9.7.1988 3 W von Eichen- und Apfelbaumstamm gekehrt.

FISCHER (1961) erwähnt diese zierliche Wanze lediglich von Oberstdorf im Allgäu (leg. K. SCHMIDT). Bei entsprechender Sammelmethode dürfte man ihr in Schwaben wohl an vielen Orten habhaft werden. Erst mit dem Abkehren von Baumstämmen und Ästen gelang es mir, die Art in größerer Zahl zu fangen. HÜTHER (1951) berichtet von einem Auftreten in der Umgebung von München; nach HEISS (1977) kommt sie auch in Nordtirol vor. Am Neckar in Baden-Württemberg wurde sie ebenfalls festgestellt (RIEGER, 1972). Ich konnte sie noch bei Ulm aufspüren.

Loricula pselaphiformis CURT.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 12.6.1988 1 W und 30.5.1989 2 M von einem flechtenbewachsenen Eschenstamm gekehrt.
PU 33 - Schwabmünchen, Garten im Stadtgebiet, 3.7.1988 1 W am Stamm eines Apfelbaumes.
PV 20 - Harburg, Bocksberg, 29.5.1989 3 M 3 W von Kiefern geklopft.

Myrmedobia coleoptrata FALL.

PU 14 - Lauterbach, 2.7.1988 1 M im Fichtenwald gestreift, 17.7. 1988 2 W aus Moos gesiebt.

©Naturforsch. Ges. Augsburg, Download unter www.biologiezentrum.at

Myrmedobia exilis FALL.

PU 14 - Lauterbach, 2.7.1988 3 M im Fichtenwald gestreift, 17.7. 1988 3 W aus Moos gesiebt - an gleicher Stelle wie M. coleoptrata FALL.
PU 24 - Birkach, 3.7.1988 1 M im Fichtenwald aus Moos gesiebt.

MIRIDAE

Deraeocoris morio BOH.

PV 10 - Kleinsorheim, Kleiner Hühnerberg, 10.6.1989 1 M 1 W an Stachys recta L., am 26.5.1989 Larven, ebenfalls an Stachys recta L.

Nach WAGNER (1967) lebt diese Miride an Thymus und Origanum. SEIDENSTÜCKER (briefl. Mitt.) hat mir dies bestätigt. RIEGER (Tagungsreferat 1983) hat die Art auf der Schwäbischen Alb dagegen an Scabiosa columbaria L. angetroffen. Da am Fundort Kleinsorheim sowohl Imagines als auch Larven auf Stachys recta L. saßen, ist anzunehmen, daß der Aufrechte Ziest ebenfalls als Wirtspflanze dient.

Deraeocoris olivaceus F.

PV 00 - Christgarten, 17.6.1989 1 W auf Prunus spinosa L.

Macrolophus nubilus H.S.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 28.5.1988 1 W auf Stachys sylvatica L.
PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 15.7.1989 M und W zahlreich auf Echinops zusammen mit Elasmotropis testacea H.S., 29.7. 1989 nur mehr einzelne Stücke.

Dicyphus epilobii RT.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 6.9.1987 2 W auf Epilobium hirsutum L.

Dicyphus stachydis RT.

PV 10 - Mönchsdeggingen, 7.5.1988 1 W von Stachys sylvatica L. gestreift.

Campyloneura virgula H.S.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 1.8.1987 1 W.
PV 00 - Christgarten, 15.7.1989 1 W.

Pithanus maerkeli H.S.

PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 21.7.1988 1 W auf einer moorigen Wiese gestreift.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at


Phytocoris dimidiatus KB.

PU 33 - Schwabmünchen, Garten im Stadtgebiet, 3.6.1988 1 M und 20. 8.1989 1 W vom Stamm eines Apfelbaumes gekehrt.
PU 14 - Langenneufnach, 28.6.1988 1 W.

Phytocoris longipennis FLOR

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 27.8.1989 1 W.

Phytocoris populi L.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 7.8.1988 1 M.

Phytocoris reuteri SAUND.

PU 33 - Schwabmünchen, Garten im Stadtgebiet, 30.7.1989 1 M und 20.8.1989 2 W vom Stamm eines Apfelbaumes gekehrt.
PV 10 - Niederaltheim, 15.8.1989 3 W vom Stamm eines Apfelbaumes gekehrt.

Phytocoris tiliae F.

PU 14 - Lauterbach, 21.8.1988 2 W von Birken geklopft.

Adelphocoris quadripunctatus F.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 1.8.1987 vereinzelt.
PU 14 - Lauterbach, 21.8.1988 1 W.

Adelphocoris reicheli FIEB.

PU 14 - Lauterbach, 21.8.1988 1 M 1 W an einem Waldrand auf Melampyrum pratense L., 30.7.1989 M und W sehr zahlreich, auch noch zahlreiche Larven, 6.8.1989 M und W zahlreich, 20.8. 1989 M und W in Anzahl - jeweils an einem Waldrand auf Melampyrum pratense L.- Entwicklung an dieser Pflanze.

Aus Bayern ist die Art nur von wenigen Orten bekannt: FISCHER (1961) berichtet von einem einzelnen Fund aus Schwaben, HÜTHER (1951) meldet die Wanze aus der Umgebung von München. SINGER (1952) weist sie daneben für das untere Maingebiet (Aschaffenburg) nach. Von mir einmal bei Siegenburg in Niederbayern und in einem Einzelstück am obengenannten Fundplatz Lauterbach erbeutet (SCHUSTER, 1979). RIEGER (1972) nennt aus Baden-Württemberg nur alte Funde aus der Umgebung von Ulm und Weinsberg (HUEBER).

Adelphocoris seticornis F.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 15.8.1987 M und W häufig.

Calocoris fulvomaculatus DE G.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 4.7.1986 1 M.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

Miris striatus L.

PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 17.6.1989 1 W.

Dichrooscytus gustavi JOS.

PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 9.7.1988 1 W auf einer Wacholderheide gestreift.

Das eine Weibchen stimmt mit meinen Stücken von Ochsenwang auf der Schwäbischen Alb überein (vgl. SCHUSTER, 1981 - dort als D. valesianus FIEB. bezeichnet; s. JOSIFOV, 1981). In der Fundortkartei von FISCHER ist ein Nachweis von D. valesianus FIEB. aus Augsburg eingetragen (leg. MUNK 1904, det. HORVATH). Ob es sich dabei um D. gustavi JOS. handelt, kann nicht mehr nachgeprüft werden, da die Sammlung von MUNK durch Kriegseinwirkungen vernichtet wurde. Ein Auftreten der Wanze auf einer Wacholderheide am Lech ist sicher möglich. SINGER (1952) meldet sie vom unteren Main und BURGHARDT (1977) weist sie für den Vogelsberg nach (jeweils als D. valesianus FIEB. bezeichnet).

Dichrooscytus intermedius RT.

PU 14 - Lauterbach, 17.7.1988 1 M und 30.7.1989 1 W von Fichten geklopft.

Plesiocoris rugicollis FALL.

PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 21.7.1988 1 W von einem Weidenbusch gestreift.

Lygocoris contaminatus FALL.

PU 14 - Lauterbach, 2.7.1988 1 M.

Lygocoris limbatus FALL.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 1.8.1987 1 M.

Lygus pratensis L.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 2.9.1987 zahlreich.

Lygus punctatus ZETT.

PT 17 - Pfronten, Wasenmoos, 18.8.1988 1 W.
PT 28 - Stötten a. Auerberg, Roßmoos (Geltnachmoos) 3.5.1989 und 17.5.1989 M und W in Anzahl von Pinus mugo TURRA und Vaccinium uliginosum L. gestreift.

Lygus rugulipennis POPP.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 15.8.1987 und 2.9.1987 häufig.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

Lygus wagneri REM.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 6.9.1987 1 M.

Orthops basalis CA.

PU 14 - Lauterbach, 26.7.1987 1 M.
PT 28 - Stötten a. Auerberg, Roßmoos (Geltnachmoos), 11.8.1988 1 M.

Orthops montanus SCHILL.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 20.6.1986 1 W auf Rumex - dort schon wiederholt gefunden (SCHUSTER, 1981, 1986).

Agnocoris rubicundus FALL.

PU 18 - Dillingen a.d.Donau, Donauauen, 27.8.1987 1 W.

Liocoris tripustulatus F.

PU 13 - Mittelneufnach, an der Zusam, 21.6.1987 zahlreich auf Urtica.

Polymerus carpathicus HV.

PU 23 - Gennachmoos, 12.7.1986 1 M 4 W von Galium boreale L. gestreift.

Von vorgenannter Stelle bereits bekannt (SCHUSTER, 1971). Sonst wurde die Wanze in Schwaben noch im Haunstetter Wald und auf der Königsbrunner Heide bei Augsburg und in der Umgebung von Schwabmünchen aufgespürt (FISCHER, 1961; SCHUSTER, 1971, 1979). HÜTHER (1951) nennt als oberbayerische Fundorte den Forstenrieder Park und die Pupplinger Au aus der Umgebung Münchens. WAGNER (1952) gibt noch Vorkommen bei Frankfurt a. Main, Wiesbaden und im Wollmatinger Ried (Bodensee) an. Die letzte Fundmeldung kommt von STRAUSS (1987) aus dem Osterried bei Biberach/Riß in Baden-Württemberg. Die Verbreitung in der Bundesrepublik scheint daher recht lückenhaft zu sein.

Polymerus holosericeus HAHN

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 25.6.1988 1 W.

Polymerus nigrita FALL.

PU 14 - Lauterbach, 26.7.1987 1 M.
PU 23 - Hiltenfingen, Wertachauen, 23.8.1987 1 W.

Heterotoma planicornis PALL.

PV 00 - Christgarten, 15.7.1989 1 M.
PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 15.7.1989 1 W auf Apfelbaum.
PV 20 - Harburg, Bocksberg, 29.7.1989 1 M.

©Naturforsch. Ges. Augsburg, download unter www.biologiezentrum.at

Heterocordylus tumidicornis H.S.

PU 24 - Langenneufnach, 28.6.1988 1 W auf Prunus spinosa L.

Pseudoloxops coccineus M.D.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 15.8.1987 1 W auf Esche.

Orthotylus viridinervis KB.

PU 45 - Augsburg, Stadtgebiet (Fronhof), 17.7.1987 1 W ins Haus geflogen.

Neomecomma bilineatum FALL.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 1.8.1987 1 W auf Populus tremula L.

Blepharidopterus diaphanus KB.

PU 38 - Münster a. Lech, 9.8.1987 1 M 1 W auf Salix.

Dryophilocoris flavoquadrimaculatus DE G.

PU 13 - Mittelneufnach, an der Zusam, 21.6.1987 1 M.

Pilophorus cinnamopterus KB.

PT 28 - Stötten a. Auerberg, Roßmoos (Geltnachmoos), 17.9.1988 1 M auf Pinus mugo TURRA.

Pilophorus clavatus L.

PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 15.7.1989 1 M von Prunus mahaleb (L.) MILL. geklopft, 15.8.1989 1 W von Populus canescens (AIT.) SM. geklopft.
PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 27.8.1989 1 M.

Pilophorus perplexus DGL.SC.

PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 15.7.1989 1 M auf Juniperus.
PV 20 - Harburg, Bocksberg, 29.7.1989 1 M.

Macrotylus paykulli FALL.

PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 29.7.1988 1 W.

Harpocera thoracica FALL.

PU 13 - Mittelneufnach, an der Zusam, 19.5.1986 1 W, 21.6.1987 1 W.
PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 18.5.1989 1 M.

Parapsallus vitellinus SZ.

PU 24 - Langenneufnach, 28.6.1988 1 W von Fichte geklopft.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

Monosynamma bohemani FALL.

PU 14 - Balzhausen, 16.7.1989 1 M in einer Sandgrube von einem Weidenbusch geklopft.

FISCHER (1961) erwähnt nur einen Fund aus Rohrbach nahe Neuburg a.d.Donau. Der Ort gehört heute aber zu Oberbayern. Ebenfalls in Oberbayern liegt ein Fundplatz am Lech im Landkreis Landsberg a. Lech (SCHUSTER, 1979, 1981); auch bin ich der Art in den Lechauen bei Stanzach in Nordtirol begegnet (SCHUSTER, 1981). STRAUSS (1987) gelang der Nachweis für das Osterried in Oberschwaben (B.-Württemberg).

Sthenarus rotermundi SZ.

PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 1.7.1989 8 M 3 W, 15.7.1989 3 M 3 W, 29.7.1989 2 M 2 W - jeweils von Populus canescens (AIT.) SM. geklopft.

Nach FISCHER (1961) einmal bei Neuburg a.d.Donau gefangen. Ich konnte in Schwaben nur ein einzelnes Weibchen dieser Art bei Schwabmünchen von einer Balsampappel (Populus balsamifera L.) klopfen. Der Sammelplatz nördlich Demmingen liegt aber nur wenige Meter außerhalb Schwabens.

Phoenicocoris obscurellus FALL.

PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 9.7.1988 1 W.

Criocoris nigricornis RT.

PV 10 - Kleinsorheim, Kleiner Hühnerberg, 10.6.1989 5 M 3 W - vom gleichen Platz schon bekannt (SCHUSTER, 1979, 1981).

Atractotomus magnicornis FALL.

PU 14 - Lauterbach, 2.7.1988 1 M.
PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 3.7.1988 1 W.
PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 21.7.1988 2 M.

Psallus betuleti FALL.

PU 14 - Lauterbach, 12.6.1988 1 W, 18.6.1989 4 M 5 W von Birken geklopft.

Psallus assimilis STICH.

PV 10 - Kleinsorheim, Kleiner Hühnerberg, 10.6.1989 1 M 4 W auf Acer campestre L.

Psallus perrisii MLS.

PU 23 - Kirch Siebnach, 15.6.1986 1 M auf Acer pseudoplatanus L.
PU 14 - Oberrothan, 19.6.1986 1 M auf Quercus robur L.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

Psallus pseudoplatani REICHL.

PU 33 - Schwabmünchen, Afrawald, 21.6.1986 1 M 1 W, 24.6.1986 2 M 5 W auf Acer pseudoplatanus L. - schon vor Jahren dort gefangen (SCHUSTER, 1986).
PU 14 - Langenneufnach, 25.6.1988 3 M 2 W auf Acer pseudoplatanus L. - an der gleichen Fundstelle schon früher gefangen (SCHUSTER, 1986).
PV 00 - Christgarten, 17.6.1989 2 M 2 W auf Acer pseudoplatanus L.

Die Art wurde von REICHLING (1984) von Psallus variabilis FALL. abgetrennt. Es ist daher durchaus möglich, daß ein Teil der von FISCHER (1961) genannten Vorkommen von Ps. variabilis FALL. in Schwaben der neuen Art angehört. Meine bisherigen Funde von Ps. pseudoplatani REICHL. stammten alle aus der Umgebung von Schwabmünchen. Mit dem Ort Christgarten ist nun auch ein Vorkommen in Nordschwaben dokumentiert. Sie kann sicher noch an mehr Plätzen in Schwaben gesammelt werden. Sonst hat die Miride meines Wissens nur RIEGER in Baden-Württemberg (Nürtingen) festgestellt (REICHLING, 1984).

Psallus mollis MLS.

PV 00 - Christgarten, 15.7.1989 2 M von Quercus robur L. geklopft - von dort schon bekannt (SCHUSTER, 1981).

Psallus flavellus STICH.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 1.8.1987 1 W.
PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 1.7.1989 1 W auf Esche.

Psallus lepidus FIEB.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 1.8.1987 1 W von Esche geklopft.

Psallus salicis KB.

PU 18 - Dillingen a.d.Donau, Donauauen, 27.8.1987 1 M 1 W.

Psallus pinicola RT.

PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 21.7.1988 2 M von flechtenbewachsenen Fichten geklopft.

Orthonotus rufifrons FALL.

PU 14 - Lauterbach, 26.7.1987 2 M.

Brachyarthrum limitatum FIEB.

PV 00 - Christgarten, 17.6.1989 3 M 4 W von Populus tremula L. geklopft.

Im bayerischen Schwaben bisher nicht angetroffen. STRAUSS (1987) hat die Species aber bei Biberach/Riß im württembergischen Oberschwaben aufgespürt. WAGNER (1952) gibt nur wenige deutsche Nachweise an: nordwestdeutsche Ebene, Harz, Thüringen, Sachsen und das

©Naturforsch. Ges. Augsburg, download unter www.biologiezentrum.at

Mainzer Becken. ZEBE (1971) erwähnt die Art aus dem Mittelrheingebiet, RIEGER (1972) führt einen alten Fund von Ulm an und SINGER (1952) meldet sie vom unteren Main. Die Art scheint nur an Populus tremula L. zu leben.

Plesiodema pinetella ZETT.

PV 20 - Harburg, Bocksberg, 29.5.1989 einzelne M und W auf Pinus.

Phylus plagiatus H.S.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 22.6.1986 2 M, 1.8.1987 1 W.
PU 24 - Schwabmünchen, Wertachauen, 22.6.1986 1 W.
PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 21.7.1988 einige M und W.
PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 17.6.1989 1 M.

Hoplomachus thunbergi FALL.

PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 1.7.1989 1 W an einem Trockenhang gestreift.

Placochilus seladonicus FALL.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 15.8.1987 M und W zahlreich an Knautia.
PU 23 - Hiltenfingen, Wertachauen, 23.8.1987 einzelne M und W an Knauta.
PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 1.7.1989 1 M an Knautia.

NABIDAE

Nabis pseudoferus REM.

PV 20 - Mauren, 26.5.1989 in Anzahl.

ANTHOCORIDAE

Temnostethus gracilis HV.

PU 33 - Schwabmünchen, Garten im Stadtgebiet, 10.6.1988 2 brach. M am Stamm eines Birnbaumes, ebendort am 26.6.1988 1 brach. W, 23.7.1989 1 macr. W am Stamm eines Apfelbaumes.
PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 9.7.1988 1 brach. M vom Stamm einer Eiche gekehrt, 1 macr. W vom Stamm eines Apfelbaumes.
PV 14 - Langenneufnach, 28.6.1988 4 brach. M vom Stamm einer Esche gekehrt.
PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 21.7.1988 1 brach. M.
PU 07 - Lauingen/Donau, 29.7.1989 2 brach. M von Pappelstämmen gekehrt.

Temnostethus pusillus H.S.

PU 14 - Lauterbach, 12.6.1988 1 W am Stamm einer Eiche.

©Naturforsch. Ges. Augsburg, download unter www.biologiezentrum.at

PV 14 - Langenneufnach, 28.6.1988 2 W am Stamm einer Esche.
PU 33 - Schwabmünchen, Garten im Stadtgebiet, 2.7.1988 1 W am Stamm eines Birnbaumes.

Elatophilus nigricornis ZETT.

PV 20 - Harburg, Bocksberg, 26.5.1989 1 W von einer Kiefer geklopft.

Aus Schwaben bisher nicht bekannt. SEIDENSTÜCKER (1961) hat die Art bei Eichstätt, Gunzenhausen und Scheinfeld im Steigerwald festgestellt. RIEGER (1972) nennt einen Fund von der Schwäbischen Alb, SCHWOERBEL (1966) hat die Anthocoride auf dem Tübinger Spitzberg gefangen. Auch südlich von Ingolstadt in Oberbayern nachgewiesen (SCHUSTER, 1989). ZEBE (1971) hat sie auch im Mittelrheingebiet (Lorch, Münster a.St., Stromberg, Balduinseck und bei Kastellaun) angetroffen. Ich konnte sie zudem noch im Lechtal in Nordtirol entdecken.

Anthocoris confusus RT.

PV 00 - Christgarten, 15.7.1989 1 M von Populus tremula L. gekl.

Anthocoris limbatus FIEB.

PU 14 - Balzhausen, 16.7.1989 1 W in einer Sandgrube von einem Weidenbusch geklopft.

Anthocoris nemoralis F.

PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 1.7.1989 1 W.

Acompocoris pygmaeus FALL.

PV 20 - Harburg, Bocksberg, 29.5.1989 2 M von Pinus geklopft.

Orius laticollis RT.

PU 14 - Balzhausen, 28.5.1989 1 W, 8.7.1989 2 M - jeweils in einer Sandgrube von einem breitblättrigen Weidenbusch geklopft.

FISCHER (1961) erwähnt die Art für die schwäbische Fauna nicht. Ich fand sie einmal in Schwabmünchen an Solidago (SCHUSTER, 1971). WAGNER (1967) schreibt: Bei uns in Baden, im Maingebiet, in Rheinhessen, Sachsen und Nordwestdeutschland, aber überall nicht häufig. Über ein Vorkommen im Mainzer Sand ist bei GÜNTHER (1987) zu lesen; BURGHARDT (1977) berichtet von ein paar Funden vom Vogelsberg. RAUS (1988), der die Wanze als im allgemeinen selten bezeichnet, führt einige Pflanzen an, auf denen O. laticollis RT. leben soll: Salix, Alnus, Populus, Sorbus, Ulmus, Quercus; von Urtica unter Populus alba L., Salix, Acer pseudoplatanus L. gestreift.

Orius majusculus RT.

PU 14 - Balzhausen, 8.7.1989 1 M und 10.9.1989 1 M von einem breitblättrigen Weidenbusch in einer Sandgrube gestreift.
PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 15.8.1989 1 M auf einer Magerwiese gestreift.
PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 27.8.1989 1 W.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at


Orius minutus L.

PU 14 - Lauterbach, 26.7.1987 1 M.
PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 1.7.1989 1 M.

Dufouriellus ater DUF.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 25.9.1988 1 M und 14.5.1989 1 M 2 W unter der Rinde eines Fichtenpfahles.

REDUVIIDAE

Empicoris culiciformis DE G.

PU 33 - Schwabmünchen, Stadtgebiet, 7.4.1987 1 W auf einem Dachboden.
PU 36 - Augsburg, Stadtgebiet (Daucherstr.), 25.12.1989 1 M in einem Haus - leg. RUMBUCHER.

Coranus subapterus DE G.

PU 33 - Klosterlechfeld, 15.8.1988 2 brach. M, 1 brach. W auf einem steinigen Trockenrasen.

Coranus woodroffei PK.

PT 28 - Stötten am Auerberg, Roßmoos (Geltnachmoos), 11.8.1988 7 brach. M unter Calluna.
PT 17 - Pfronten, Wasenmoos, 18.8.1988 1 brach. W an Calluna.

Bei FISCHER (1961) sind einige Fundorte von C. subapterus DE G. aufgeführt. Soweit es sich dabei um trockenwarme Örtlichkeiten aus dem nördlichen Schwaben handelt, dürfte die Artzugehörigkeit stimmen. Bei dem genannten Nachweis von Fischen im Allgäu handelt es sich aber möglicherweise um die von PUTSHKOV (1982) neubeschriebene Art C. woodroffei, die im Callunetum von Mooren ihren Lebensbereich hat. So gehören meine früher (SCHUSTER, 1979) als C. subapterus DE G. gemeldeten Tiere aus dem Wasenmoos bei Pfronten und vom Geltnachmoos (Roßmoos) bei Stötten a. Auerberg ebenfalls zu C. woodroffei PK. Die Raubwanze wird in den meisten Mooren des Alpenvorlandes vertreten sein. In welche Höhen sie im Gebirge aufsteigt, ist mir wegen der bis jetzt spärlichen Fundberichte nicht bekannt. Ich habe sie aber in Nordtirol im Wildmoos bei Seefeld i. T. in ca. 1300 m Höhe festgestellt. Überhaupt ist die Kenntnis über ihre Verbreitung recht lückenhaft. Ich konnte die Wanze noch südlich Peiting in Oberbayern ausfindig machen. RIEGER (1987) und STRAUSS (1987) erwähnen sie insbesondere von Mooren in Oberschwaben (B.-Württemberg).
Nach AUKEMA (1989) ist sie in den Niederlanden weit verbreitet.

Reduvius personatus L.

PU 33 - Schwabmünchen, Stadtgebiet, 30.7.1986 1 W im Haus; 8.1986 2 M 2 W auf einem Dachboden - leg. G. BRAUN.

©Naturforsch. Ges. Augsburg, download unter www.biologiezentrum.at

Phymata crassipes F.

PV 00 - Hürnheim, Allbuck, 18.5.1989 1 M an einem Trockenhang aus Moos gesiebt.
PV 10 - Kleinsorheim, Kleiner Hühnerberg, 26.5.1989 1 W auf einer Magerwiese gestreift.

ARADIDAE

Aradus pallescens H.S.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 12.9.1989 5 M (davon 1 M mit etwas stärker konvergierenden Deckflügeln, die eine verkürzte Membran besitzen und die Genitalkapsel nur etwa zu einem Drittel überdecken, während bei den anderen M die Genitalkapsel vollständig überdeckt ist), 8 W, davon 2 macropter; 16.9.1989 9 M 10 W, davon 3 W macr.; 30.9.1989 3 M 11 W, davon 4 W macr.; 28.10.1989 3 W, davon 1 macr.

Nach WAGNER (1966) sind die Männchen macropter, die Weibchen bald brachypter, bald macropter. Bei den Weibchen sind regelmäßig Zwischenstufen zu beobachten, von meinen Männchen hat eines etwas verkürzte Deckflügel (s. oben).

Die Art wurde von MÜLLER bei Bergheim in der Umgebung von Neuburg a.d.Donau gesammelt (FISCHER, 1961). Nähere Fundumstände sind nicht bekannt. Es ist anzunehmen, daß die Fundstelle in den Donauauen liegt. Bergheim gehört heute zu Oberbayern.

HEISS (1983) erwähnt, daß die Aradide nur aus Mitteleuropa bekanntgeworden sei. Er zählt dann einige Nachweise auf: Bayern, Schweiz, Norditalien, Ungarn, CSSR, Südtirol, Kärnten, Nordtirol (Umgebung Reutte), Wien, Linz. Das Vorkommen bei Reutte ist schon bei HEISS (1972) verzeichnet (als A. frigidus KIR.). Die Funde aus der Nähe von Linz wurden von LUGHOFER (1960, 1971) publiziert; er hat die Wanze unter vermodernden Dachpappestücken aufgelesen.
Ich konnte die Art außer in Schwaben noch an ein paar Plätzen in den Isarauen nahe Lenggries (SCHUSTER, 1987) und im Lechtal in Nordtirol ausfindig machen.

Die Lebensweise von A. pallescens H.S. gibt noch Rätsel auf, denn sie weicht von derjenigen der bei uns heimischen anderen Aradus-Arten bedeutend ab. Nach WAGNER (1966) sind Weide und Pappel die Wirtspflanzen. HEISS (1983) schildert den Biotop bei Linz als eine Brachfläche auf einer Schotterterrasse mit lockerem Bewuchs von Salix- und Populusgebüsch auf dünner Humusauflage. Dort habe sich A. pallescens H.S. immer unter flachen Steinen bzw. auch unter Betonsteinstücken, Tonrohrscherben und Dachpapperesten gefunden. Helianthemum sp. sei an den Fundstellen reichlich vorhanden gewesen, doch habe ein Gesiebe dieser Pflanzen keine Exemplare erbracht. Andererseits sei auch kein Zusammenhang mit Populus und Salix zu finden gewesen. Eingetragene Larven hätten sich jedoch an Helianthemum entwickelt, ohne daß ein Besaugen beobachtet werden konnte.

Mein Fundplatz am Halblech bei Trauchgau, direkt am Fluß gelegen, stellt sich als eine Salix-Myricaria-Flur auf grobem Flußschotter und Flußsand dar. Eine Humusauflage ist nicht zu erkennen. Helianthemum als mögliche Futterpflanze konnte ich nicht entdecken. Die Tiere saßen sämtliche auf der Unterseite meist größerer (und nicht

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

unbedingt flacher) Steine, gewöhnlich einzeln oder in geringer Stückzahl (2 bis 3); Larven verschiedener Stadien und Larvenhäute saßen bzw. hingen ebenfalls an der Unterseite der Steine. Unter den Steinen in unmittelbarer Nähe der Weidenbüsche lag die Individuenzahl etwas höher. Manchmal befand sich unter den Steinen faulendes Weidenlaub, aber unter den meisten Steinen waren keine pflanzlichen Stoffe zu sehen. Die Unterseite der bewohnten Steine war oft recht feucht.

An den Fundstellen in den Isarauen bei Lenggries wachsen ebenfalls Weidenbüsche, allerdings ist der Boden vielfach mit Dryas-octopetala-Polstern bedeckt, so daß ich einen Bezug der Wanze zu der Silberwurz annahm. Es gelang mir auch, einen geringen Teil mitgenommener Larven des V. Stadiums mit dieser Pflanze (samt Wurzeln) zur Entwicklung zu bringen, wobei ich wie HEISS keine Nahrungsaufnahme beobachten konnte. Die meisten Larven starben jedoch nach Monaten ab (was aber an einer sonst falschen Haltung gelegen haben mag - zuviel oder zuwenig Feuchtigkeit, Zimmertemperatur).
Dryas octopetala L. ist dagegen am Halblech bei Trauchgau nicht vorhanden.

Die Aufsammlungen bei Weißenbach im nordtiroler Lechtal stammen aus einer Kiefern-Weiden-Aue auf grobem Flußschotter. Die Fundumstände waren wieder die gleichen. Dryas octopetala L. ist hier zu finden, Helianthemum habe ich nicht bemerkt. An einer weiteren Stelle am Lech bei Stanzach wachsen nur niedere Weidenbüsche auf grobem Schotter und Sand. Die Wanzen saßen teilweise unter Steinen, die dem Anschein nach tagelang überflutet waren, denn Steine und Tiere waren durch Schlamm merklich verschmutzt.

HEISS (1983) vermutet, daß A. pallescens H.S. nicht mycetophag ist und daß es sich bei den Fundangaben in der Literatur von Salix und Populus nur um Sekundärfundorte (Winterlager) handelt. Ob die Wanze aber im Winter ihr Domizil unter den Steinen verläßt, konnte ich mangels Nachsuche in dieser Jahreszeit bis jetzt nicht klären, genausowenig wie die Frage, von was sich das Tier letztlich ernährt.

Aradus truncatus FIEB.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 8.11.1987 4 Larven V. Stad., 29.3. 1988 4 Larven V. Stad., 3.4.1988 2 Larven V. Stad., 16.4. 1988 6 M 2 W und Larven V. Stad., 17.4.1988 1 M 3 W und Larven V. Stad., 23.4.1988 3 M 6 W und Larven V. Stad., 29.4.1988 1 M 2 W, 10.5.1988 1 W, 12.6.1988 1 M 1 W, 15.8. 1988 1 W, 3.9.1988 1 M 1 W, 24.9.1988 6 M 1 W, 22.10.1988 1 M und Larven versch. Größe, 11.6.1989 1 W - jeweils unter der Rinde einer abgestorbenen, aber noch stehenden Schwarzpappel (Populus nigra L.) und an Rindenstücken am Fuß des Baumes.

WAGNER (1966) erwähnt, daß diese Art in Deutschland nur an wenigen Orten festgestellt sei: Schleswig-Holstein (Kiel, Schleswig, Sonderburg), Zentralsachsen (Niederwartha a. Elbe) und Oberlausitz (Czorneboh). Zu meiner Meldung der Art von Schleißheim bei München (SCHUSTER, 1981 - leg. DAFFNER) meinte SEIDENSTÜCKER (briefl.), daß ihm ein Nachweis aus Bayern bisher nicht bekannt gewesen sei. Demnach wäre der Fund aus Schwaben ein Zweitfund für Bayern. Nach den mir vorliegenden Faunenverzeichnissen ist diese Rindenwanze in der Bundesrepublik bisher auch offensichtlich nicht von weiteren Orten nachgewiesen.

Die Wanze lebt an Laubhölzern. Sie wurde an Populus nigra L. (s.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

oben), Tilia (SCHUSTER, 1981), Quercus, Acer (STICHEL, 1957 - 1962), Buche (JORDAN, 1940) gesammelt.

Aneurus avenius DUF.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 14.11.1987 M vereinzelt und W häufig unter der Rinde eines dürren Weidenastes, vorzugsweise an den Astgabeln, 5.12.1987 1 M und 31.12.1987 1 M 2 W unter Weidenrinde, 3.4.1988 M und W vereinzelt unter der Rinde abgestorbener Weidenäste, 17.5.1988 1 M unter der Rinde eines Fichtenpfahles, 5.2.1989 3 M 3 W unter Weidenrinde.
PU 24 - Schwabmünchen, Wertachauen, 26.2.1989 1 W unter Weidenrinde.
PU 24 - Schwabmünchen, Wertachauen b. Schl. Guggenberg, 18.11.1989 1 M unter Weidenrinde, 1 M unter Pappelrinde.

Während die anderen Rindenwanzen gewöhnlich die trockeneren Rindenpartien an den Stämmen und Stöcken bevorzugen, liebt diese Art scheinbar mehr Feuchtigkeit unter der Rinde.

Der von FISCHER (1961) genannte Fundort Rohrbach aus der Umgebung von Neuburg a.d.Donau liegt nun in Oberbayern. Von dort sind auch weitere Vorkommen entlang der Isar (Pupplinger Au, Bad Tölz) bekannt (HÜTHER, 1951; SCHUSTER, 1987). HEISS (1972) zählt mehrere Nachweise von Nordtirol auf.

BERYTIDAE

Berytinus minor H.S.

PU 33 - Schwabmünchen, Stadtgebiet, 10.5.1986 1 W an einer Hauswand laufend.

LYGAEIDAE

Cymus melanocephalus FIEB.

PU 23 - Mittelneufnach, 21.5.1989 1 W auf einer Waldlichtung.

Metopoplax origani KLT.

PV 20 - Mauren, 26.5.1989 1 M auf einer brachliegenden Wiese von einem Bestand von Chrysanthemum gestreift.

SINGER (1952) führt als bayerischen Fundort Aschaffenburg an, außerdem nennt er noch den Schwanheimer Sand bei Frankfurt a. Main, wo GULDE die Art gefangen hat (s. auch GULDE, 1936). WAGNER (1966) bezeichnet die Wanze als ostmediterran, die westwärts bis zur Balkanhalbinsel vorkomme, im östlichen Europa bis Polen, Mähren und Ostdeutschland. Außer von den obengenannten Nachweisen Aschaffenburg und Schwanheimer Sand berichtet er noch von Vorkommen im Harz (Gernrode) und in Niedersachsen (Weferlingen). GULDE (1936) schreibt dagegen: Weferlingen bei Magdeburg. Der Fund von Gernrode wird bereits von POLENTZ (1954) veröffentlicht, der diese Wanze aus Calluna-Gesiebe gewonnen hat. GÖLLNER-SCHEIDING (1977) meldet in ihrer "Übersicht über die Heteropteren von Brandenburg" einen alten Fund

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

(Buchholz) und bemerkt dazu, daß die Art auch in Anhalt gefunden worden sei.
Die Wanze lebt unter Kompositen, insbesondere Matricaria und Anthemis (WAGNER, 1966).

Oxycarenus modestus FALL.

PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 1.1.1988 einige M und W unter Erlenrinde.

Chilacis typhae PERR.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 26.8.1986 M und W zahlreich.

Heterogaster artemisiae SCHILL.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 20.6.1986 1 M.

Drymus pilicornis MLS.R.

PV 10 - Niederaltheim, Ganzenberg, 15.7.1989 1 W unter am Boden liegenden Rinden.

Drymus brunneus F.SB.

PT 17 - Pfronten, Wasenmoos, 28.10.1989 1 M aus Gesiebe von Moos, Vaccinium und Calluna.

Drymus ryeii DGL.SC.

PU 33 - Schwabmünchen, Stadtgebiet, 16.5.1989 1 W und 22.10.1989 1 W an einer Hauswand laufend.
PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 18.10.1989 1 W auf einer Moorwiese aus Moos, Vaccinium und Calluna gesiebt.
PT 17 - Pfronten, Wasenmoos, 28.10.1989 aus Gesiebe von Moos, Vaccinium und Calluna 1 W.

Drymus sylvaticus F.

PU 33 - Schwabmünchen, Stadtgebiet, 20.4.1988 1 M an einer Hauswand laufend.

Eremocoris abietis L.

PU 33 - Schwabmünchen, Stadtgebiet, 9.4.1986 1 W an einer Hauswand sitzend.

Eremocoris plebejus FALL.

PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 18.10.1989 1 M in einem Moor aus Moos, Calluna und Vaccinium gesiebt.
PT 17 - Pfronten, Wasenmoos, 28.10.1989 1 M 2 W aus Gesiebe von Moos, Vaccinium und Calluna.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at


Eremocoris podagricus F.

PU 57 - Handzell, 2.5.1989 1 W und 8.5.1989 3 M 4 W an einer trokkenen Böschung unter Fallaub.

Von RUILE in Rohrbach nordwestlich von Neuburg a.d.Donau gefangen (FISCHER, 1961). SINGER (1952) weist die Art für das Gebiet am unteren Main nach. Die Wanze hält sich nach WAGNER (1966) besonders auf Kalkboden unter Juniperus auf. Zumindest in Schwaben scheint sie recht selten zu sein.

Gastrodes grossipes DE G.

PV 20 - Harburg, Bocksberg, 29.5.1989 1 W von Pinus geklopft.

Ischnocoris hemipterus SCHILL.

PU 57 - Handzell, 8.5.1989 1 brach. W an einer trockenen Böschung unter Fallaub.

Lamproplax picea FLOR

PT 16 - Pfronten, zwischen Fallmühle und Zollhaus, 17.10.1989 1 M 1 W an einer feuchten Stelle aus Moos, Calluna u. Vaccinium gesiebt.
PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 18.10.1989 1 W in einem Moos aus Gesiebe von Moos, Calluna und Vaccinium.

Von FISCHER (1961) für Schwaben nicht nachgewiesen. Ich habe vor Jahren ein W bei Pfronten an gleicher Stelle wie das obengenannte Pärchen erbeutet (SCHUSTER, 1981). In Oberbayern wurde die Art im Würmmoos bei Starnberg wiederholt festgestellt (HÜTHER, 1951; SEIDENSTÜCKER, briefl. Mitt.; SCHUSTER, 1987). Sie ist auch aus dem Spessart bekannt (SINGER, 1952). WAGNER (1966) nennt als bayerische Fundorte noch das Weißenmoos und Bad Reichenhall. In Baden-Württemberg vor langer Zeit (1908) bei Ulm nachgewiesen (RIEGER, 1972) und neuerdings auf dem Kniebis/Schwarzwald von RIEGER (1987) gesammelt.

Die Lygaeide lebt auf Mooren im Sphagnum, das mit Heidekraut und Vaccinium durchwachsen ist (WAGNER, 1966). Meine Fundstellen entsprechen dieser Beschreibung; auch RIEGER hat die Wanze unter Calluna gefangen. Ähnlich schildern AUKEMA & ALDERWEIRELDT (1989) den Lebensraum von L. picea FLOR und erwähnen ebenfalls einen Bewuchs von Vaccinium myrtillus, Calluna vulgaris, Erica tetralix, Empetrum nigrum und Sphagnum am Fundplatz in den Niederlanden.

Scolopostethus affinis SCHILL.

PU 33 - Schwabmünchen, Stadtgebiet, 11.4.1989 1 W, 11.5.1989 1 M, 18.5.1989 1 W - jeweils an einer Hauswand laufend.
PU 07 - Lauingen (Donau), 29.7.1989 1 M am Rande eines Pappelwaldes gestreift.

Scolopostethus decoratus HAHN

PT 28 - Stötten a. Auerberg, Roßmoos (Geltnachmoos) 11.8.1988 1 W, 17.9.1988 2 M im Callunetum gestreift.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

Scolopostethus pictus SCHILL.

PU 33 - Schwabmünchen, Stadtgebiet, 23.4.1986 1 W, 25.4.1986 1 M 1 W, 16.4.1988 2 W, 3.5.1988 1 M, 5.5.1988 1 M - jeweils an einer Hauswand laufend, 11.11.1988 1 W im Haus.

Scolopostethus thomsoni RT.

PV 00 - Hürnheim, Allbuck, 18.5.1989 1 M aus Moos gesiebt.

Stygnocoris sabulosus SCHILL.

PT 28 - Stötten a. Auerberg, Roßmoos (Geltnachmoos), 17.9.1988 1 M von Calluna gestreift.
PT 16 - Pfronten, zwischen Fallmühle und Zollhaus, 17.10.1989 1 M im Gesiebe von Moos, Vaccinium u. Calluna.
PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 18.10.1989 auf einer Moorwiese 1 W aus einem Gesiebe von Moos, Calluna u. Vaccinium.

Pachybrachius fracticollis SCHILL.

PT 37 - Forggensee-Illasbergsee, 18.5.1987 M und W zahlreich unter faulenden Pflanzenteilen am Ufer überwinternd.

Pachybrachius luridus HAHN

PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, Moorwiese, 18.10.1989 2 M aus Gesiebe von Sphagnum, Calluna, Vaccinium.

Ligyrocoris silvestris L.

PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 21.7.1988 1 M 2 W auf einer Moorwiese gestreift.

Graptopeltus lynceus F.

PU 57 - Handzell, 12.8.1989 1 M an einer trockenen Böschung.

Rhyparochromus phoeniceus ROSSI

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 20.6.1986 1 W mit rötlicher Färbung.

Rhyparochromus pini L.

PU 57 - Handzell, 8.5.1989 an einer trockenen Böschung in Anzahl unter Fallaub.

Peritrechus angusticollis F.SB.

PT 16 - Pfronten, zwischen Fallmühle und Zollhaus, 17.10.1989 1 W aus Gesiebe von Moos, Vaccinium und Calluna von einer feuchten Stelle.

In Schwaben bisher im Gennachmoos (Landkreis Augsburg) gesammelt (SCHUSTER, 1979, 1986). HÜTHER (1951) und SEIDENSTÜCKER (briefl.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

Mitt.) haben die Wanze im Wildmoos bei Starnberg in Oberbayern gefangen. WAGNER (1966) nennt als weiteren bayerischen Nachweis noch Bamberg und vermerkt für Deutschland lediglich noch Vorkommen von Soltau in Niedersachsen und Leipzig.
Das Tier bewohnt Moore und Heiden und hält sich gewöhnlich am Boden auf. Es wird deshalb vermutlich wegen seiner versteckten Lebensweise so wenig aufgespürt.

Megalonotus antennatus SCHILL.

PT 16 - Pfronten, zwischen Fallmühle und Zollhaus, 17.10.1989 3 M 1 W aus Gesiebe von Moos, Calluna u. Vaccinium, zusammen mit voriger Art.
PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 18.10.1989 1 M 2 W auf einer Moorwiese aus Vaccinium, Calluna und Moos gesiebt.

Macrodema microptera CURT.

PT 28 - Stötten a. Auerberg, Roßmoos (Geltnachmoos), 11.8.1988 1 M von Calluna gestreift.
PT 06 - Oberjoch, Kematsriedmoos 1156 m, 25.10.1989 1 W aus Gesiebe von Moos, Vaccinium u. Calluna.
PT 17 - Pfronten, Wasenmoos, 28.10.1989 1 W aus Gesiebe von Moos, Calluna u. Vaccinium.

GÜNTHER (1988) bezeichnet die Art als typischen Moorbewohner. Allerdings ist die Wanze auch außerhalb von Mooren, z.B. im Callunetum der trockenen mittelfränkischen Kiefernwälder, anzutreffen.

Trapezonotus desertus SEID.

PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 18.10.1989 1 M 1 brach. W und 1 macr. W am Rande eines Moores aus Moos, Calluna, Rinden u. Laub gesiebt.

Von FISCHER (1961) für Schwaben nicht genannt, aber GÜNTHER (1988) hat die Art im Sinswanger Moos bei Oberstaufen im Oberallgäu gesammelt. Mein Fangplatz und der Fundort Oberstaufen sind nicht allzu weit von einander entfernt. Sicher ist die Wanze im Allgäu noch mehr verbreitet; sie steigt im Gebirge bis in große Höhen.
In Nordtirol ist sie nicht selten (HEISS, 1973; SCHUSTER, 1987).
Als bayerische Nachweise kann ich noch Allersdorf und den Dürnbucher Forst in Niederbayern nennen (SCHUSTER, 1979).

Trapezonotus dispar STAL

PU 24 - Birkach, 19.4.1987 1 W und 1.5.1987 2 W in einem Haufen Fichtenrinden.

COREIDAE

Enoplops scapha F.

PU 14 - Balzhausen, 28.5.1989 1 W in einer Sandgrube gestreift.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at


Bathysolen nubilus FALL.

PU 14 - Balzhausen, 28.5.1989 1 M in einer Sandgrube gestreift.

RHOPALIDAE

Rhopalus distinctus SIGN.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 20.6.1986 3 M und 26.8.1986 1 M auf Thymus sp.

GÜNTHER & RIEGER & BURGHARDT (1982) haben die Verbreitung der Art in Deutschland und Österreich dargestellt. Hinzugefügt können für Deutschland noch die Fundorte Trauchgau im Allgäu und Lenggries in Oberbayern und für Österreich der Fundort Pertisau am Achensee in Nordtirol werden (SCHUSTER, 1981).
Der Fundplatz am Halblech bei Trauchgau ist einer starken Veränderung unterworfen. Die auf dem Schotterboden einst reichlich vorhandene Schwemmlingsflora (mit Thymus-Polstern, auf denen die Wanze regelmäßig zu beobachten war) wird von Weiden und Erlenbüschen in zunehmendem Maße überwuchert und somit zum Absterben gebracht. R. distinctus kann folglich an diesem Platz kaum mehr gesehen werden.

Rhopalus maculatus FIEB.

PU 13 - Schnerzhofen, 21.5.1988 1 W auf einer nassen Wiese gestr.

CYDNIDAE

Adomerus biguttatus L.

PT 07 - Kranzegg-Buchenberg, 18.10.1989 1 M 1 W in einem Moor aus Moos, Vaccinium u. Calluna gesiebt.
PT 17 - Pfronten, Wasenmoos, 28.10.1989 1 W aus Gesiebe von Moos, Vaccinium und Calluna.

Legnotus picipes FALL.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 20.6.1986 1 W.
PU 23 - Gennachmoos, 12.7.1986 1 M 3 W.

PENTATOMIDAE

Graphosoma lineatum L.

PU 23 - Gennachmoos, 12.7.1986 zahlreich.
PU 13 - Mittelneufnach, an der Zusam, 21.6.1987 zahlreich.

Sciocoris cursitans F.

PU 57 - Handzell, 8.5.1989 1 W an einer trockenwarmen Böschung.

©Naturforsch. Ges. Augsburg, download unter www.biologiezentrum.at

Sciocoris umbrinus WFF.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 25.5.1986 1 W.
PT 17 - Pfronten, Wasenmoos, 28.10.1989 1 W aus Gesiebe von Moos, Calluna und Vaccinium.

Neottiglossa pusilla GMEL.

PV 00 - Hürnheim, Allbuck, 18.5.1989 1 M an einem Trockenhang gestreift.

Eysarcoris aeneus SCOP.

PU 14 - Balzhausen, 28.5.1989 1 W in einer Sandgrube gestreift.

Palomena prasina L.

PU 13 - Mittelneufnach, 13.9.1987 1 M mit brauner Färbung.
PU 33 - Schwabmünchen, Stadtgebiet, 17.4.1988 1 M an einer Hauswand.

Holcostethus sphacelatus F.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 26.8.1986 1 M 1 W.

Chlorochroa pinicola MLS.R.

PU 33 - Schwabmünchen, Stadtgebiet, 14.10.1987 1 M im Haus.

Troilus luridus F.

PU 12 - Tussenhausen, 29.5.1987 1 W.
PV 00 - Christgarten, 13.5.1988 1 W.

Arma custos F.

PU 09 - Demmingen (B.-Württemberg), 17.6.1989 1 M auf Erle - leg. G. BRAUN.

Rhacognathus punctatus L.

PT 37 - Trauchgau, am Halblech, 20.6.1986 1 W.
PT 28 - Stötten am Auerberg, Roßmoos (Geltnachmoos) 11.8.1988 1 W unter Calluna, 3.5.1989 1 W und 17.5.1989 1 M von Pinus mugo TURRA geklopft.

Zicrona caerulea L.

PV 10 - Kleinsorheim, Kleiner Hühnerberg, 26.5.1989 1 M.
PU 57 - Handzell, 12.8.1989 1 W an einer trockenwarmen Böschung auf Artemisia campestris L.

Die Art wird oft auf Epilobium angustifolium L. angetroffen. Sie ernährt sich sowohl von Raupen und Käfern als auch von Pflanzensäften (WAGNER, 1966).

ACANTHOSOMATIDAE©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

Acanthosoma haemorrhoidale L.

PU 14 - Oberrothan, 19.6.1986 1 M auf Sorbus aucuparia L.
PU 33 - Untermeitingen, 21.9.1986 1 W auf Sorbus aucuparia L. - leg. G. BRAUN.
PU 23 - Siebnach, Wertachauen, 8.6.1987 1 W.

---

D A N K

Für die Besorgung des Drucks dieses Beitrags danke ich Herrn Dr. Heinz Fischer, Augsburg, sehr herzlich. Bei meinem Freund Günter Braun, Schwabmünchen, bedanke ich mich ebenso herzlich für die Überlassung seiner gesammelten Wanzen.

LITERATUR

AUKEMA, B. (1989): Annotated checklist of Hemiptera-Heteroptera of The Netherlands. - Tijdschrift voor Entomologie, 132: 1 - 104.

AUKEMA, B. & ALDERWEIRELDT, M. (1989): Lamproplax picea in Nederland en Belgie (Heteroptera: Lygaeidae). - Ent. Ber. Amsterdam, 49 (6): 82 - 84.

BERG, R. & REISE, K. (1969): Fränkisch-Alb-Lager vom 24.7. - 3.8. 1968, 3. Heteroptera - Wanzen. In: Jahrbuch 1968/69 des Deutschen Jugendbundes für Naturbeobachtung, S. 42 - 49. Hamburg

BURGHARDT, G. (1977): Faunistisch-ökologische Studien über Heteropteren im Vogelsberg. - Beitr. Naturkde. Osthessen, 12: Suppl. 1 - 166. Fulda

FISCHER, H. (1961): Die Tierwelt Schwabens, 1. Teil. Die Wanzen. - 13. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg, 72: 1 - 32.

---- (1970): Die Tierwelt Schwabens, 19. Teil. Die Schildwanzen mit Verbreitungsatlas. - 25. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg, 136/137: 1 - 166.

GÖLLNER-SCHEIDING, U. (1977): Beiträge zur Heteropteren-Fauna Brandenburgs - 2. Übersicht über die Heteropteren von Brandenburg. Teil III (Hemiptera, Heteroptera). - Faunistische Abhandlungen Staatl. Museum f. Tierk. in Dresden, Bd. 6, Nr. 16: 187 - 214.

GÜNTHER, H. (1987): Die Wanzen (Hemiptera - Heteroptera) des NSG Mainzer Sand. - Mainzer Naturw. Archiv, 25: 253 - 271.

©Naturforsch. Ges. Augsburg; download unter www.biologiezentrum.at

GÜNTHER, H. (1988): Die Heteropterenfauna des Sinswanger Mooses bei Oberstaufen/Oberallgäu. - 48. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg, 189: 1 - 18.

GÜNTHER, H. & RIEGER, CHR. & BURGHARDT, G. (1982): Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes "Mainzer Sand" und benachbarter Sandgebiete (Insecta: Heteroptera). - Mainzer Naturw. Archiv, 20: 1 - 36.

GULDE, J. (1936): Die Wanzen Mitteleuropas. Hemiptera Heteroptera Mitteleuropas. V. Teil, 1, 7. Familie: Lygaeidae: 1 - 104. Frankfurt a. M.

HEISS, E. (1972): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) II. Aradoidea + Saldoidea. - Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, 59: 73 - 92.

---- (1973): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) III. Lygaeoidea. - Veröff. Mus. Ferd., 53: 125 - 158. Innsbruck

---- (1977): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) V: Ceratocombidae, Nabidae, Anthocoridae, Cimicidae, Microphysidae. - Veröff. Mus. Ferd., 57: 35 - 51. Innsbruck

---- (1983): Zur Ökologie und Verbreitung von Aradus frigidus Kir., 1913, und A. pallescens H.-S., 1839 (Heteroptera, Aradidae. - Verh. SIEEC X. Budapest 1983: 193 - 196.

HÜTHER, M. (1951): Neue und beachtenswerte Koleopteren- und Heteropterenfunde aus der Umgebung von München. Ein Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns. - Mitt. Münch. Ent. Ges. 41: 258 - 282.

JORDAN, K.H.C. (1940): Die Heteropterenfauna der Oberlausitz und Ostsachsens. - Isis Budissina, Bd. 14 (1936/1940): 95 - 156.

JOSIFOV, M. (1981): Der verkannte Dichrooscytus valesianus FIEBER, 1861 und der übersehene Dichrooscytus gustavi sp. n. aus Mitteleuropa (Heteroptera, Miridae). - Reichenbachia, Mus. Tierk. Dresden, 19, Nr. 7: 43 - 45.

LUGHOFER, F. (1960): Heteroptera (Wanzen) aus dem Gebiet von Wegscheid, St. Martin und Doppl bei Linz, Oberösterreich. In: Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 1960: 245 - 258 und Planskizze.

---- (1971): Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera) Teil I. In: Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 1971: 21 - 61.

MELBER, A. (1980): Bemerkenswerte Heteropteren-Funde aus Unterfranken (1. Nachtrag zu SINGER, 1952). - Mitt. Naturwiss. Mus. Aschaffenburg, 14: 1 - 14.

PERICART, J. (1983): Hémiptères Tingidae Euro-Méditerranéens. In: Faune de France - France et régions limitrophes, 69: 1 - 620. Paris

POLENTZ, G. (1954): Die Wanzenfauna des Harzes. - Abhandl. u. Ber. f. Naturk. u. Vorgeschichte d. Mus. f. Kulturgesch. Magdeburg, Bd. IX, Nr. 2: 76 - 124.

PUTSHKOV, P.V. (1982): New and little-known species of the genus Coranus Curt. (Heteroptera, Reduviidae) from the USSR and Mongolia (in Russ.). - Nas. Mong., Vipusk 8: 190 - 199. Leningrad

©Naturforsch. Ges. Augsburg, download unter www.biologiezentrum.at

RAUS, P. (1988): Orius horvathi (Reut.) and O. laticollis (Reut.) (Heteroptera, Anthocoridae) new for Moravia. - Acta Mus. Moraviae, Sci. nat., 73: 231 - 232.

REICHLING, L. (1984): Hétéroptères du Grand-Duché de Luxembourg, 1. Psallus (Hylopsallus) pseudoplatani n. sp. (Miridae, Phylinae) et espèces apparentées. - Trav. scient. Mus. Hist. nat. Luxembourg, 4 (1): 1 - 18.

RIEGER, CHR. (1972): Die Wanzenfauna des mittleren Neckartales und der angrenzenden Albhochfläche (Landkreise Nürtingen, Reutlingen, Tübingen). - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, 127: 119 - 172.

---- (1981): Ergänzungen zur Faunistik und Biologie einiger Netzwanzen in Baden-Württemberg (Heteroptera, Tingidae). - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, 136: 231 - 240.

---- (1987): Ergänzungen zur Faunistik und Systematik einiger Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera). - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, 142: 277 - 285.

SCHUSTER, G. (1971): Die Hemipterenfauna des Landkreises Schwabmünchen. - 26. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg, 140: 37 - 111.

---- (1979): Wanzen aus Südbayern sowie aus den benachbarten Gebieten Baden-Württembergs und Österreichs (Insecta, Heteroptera). - 34. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg, 166: 1 - 55.

---- (1981): Wanzenfunde aus Bayern, Württemberg und Nordtirol (Insecta, Heteroptera). - 36. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg, 175: 1 - 50.

---- (1986): Zur Wanzenfauna Schwabens und der Schwäbischen Alb (Hemiptera, Heteroptera). - 42. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg, 182: 1 - 36.

---- (1987): Wanzen aus Oberbayern und Nordtirol (Insecta, Heteroptera). - 44. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg, 184: 1 - 40.

---- (1988): Zur Wanzenfauna Mittelfrankens (Insecta, Heteroptera). - 47. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg, 188: 1 - 32.

---- (1989): Die Wanzenfauna des Windsberges bei Freinhausen/Oberbayern (Insecta, Heteroptera). - 49. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg, 190: 1 - 29.

SCHWOERBEL, W. (1966): Ökologie und Faunistik der Wanzen und Zikaden auf dem Tübinger Spitzberg. In: Der Spitzberg bei Tübingen. - Die Natur- u. Landschaftsschutzgeb. Bad.-Württ., 3: 759 - 854.

SEIDENSTÜCKER, G. (1961): Heteropteren aus Bayern. - Nachr.Bl. Bayer. Entomol. 10 (2): 12 - 16.

SINGER, K. (1952): Die Wanzen des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. - Mitt. Naturwiss. Museum Aschaffenburg, 5: 1 - 128.

STICHEL, W. (1957 - 1962): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa (Hemiptera - Heteroptera Europae) 4: 1 - 838. Berlin

STRAUSS, G. (1987): Wanzen aus Oberschwaben. - 46. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg, 187: 1 - 48.

WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, 41: 1 -

©Naturforsch. Ges. Augsburg, download unter www.biologiezentrum.at


218. Jena

WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteroptera, I. Pentatomorpha. In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, 54: 1 - 235. Jena

---- (1967): Wanzen oder Heteroptera, II. Cimicomorpha. In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, 55: 1 - 179. Jena

ZEBE, V. (1971): Heteropteren im Mittelrheingebiet. - Decheniana, 124: 39 - 65.

---

Anschrift des Verfassers:

Gerhard Schuster
Badstraße 26
D-8930 Schwabmünchen

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 050_1990

Autor(en)/Author(s): Schuster Gerhard

Artikel/Article: Beitrag zur Wanzenfauna Schwabens (Insecta, Heteroptera). 1-35